

## ▶ Case Study: SPAR ICS

MIT COMMVault-SOFTWARE IST SPAR ICS IN DER LAGE, ALLES ÜBER EINE PLATTFORM ZU SICHERN: INFRASTRUKTUR, APPLIKATIONEN UND ENDGERÄTE



### Profil:

Mitteleuropäischer Handelskonzern Austria

SPAR International AG: ~75.000 Mitarbeiter

<http://www.spar.at/>

SPAR ICS Business Services GmbH: 400 Mitarbeiter

<http://www.spar-ics.com/>



### KEY FACTS

- 12 Datenzentren insgesamt (9 in Österreich, 3 in Italien)
- 400 TB werden durch die Commvault-Lösung verwaltet
- 1.800 virtuelle Server insgesamt
- 212 Unix Server insgesamt
- 87 Windows Server insgesamt

### ANWENDUNGEN

Commvault-Software, VMware, SAP, Exchange, MS SQL, Oracle, Lotus Notes, Intersystems Caché, SAP HANA, PostgreSQL, MySQL

### BETRIEBSSYSTEME

Linux, HP-UX, Windows Server 2003 – 2012

### PARTNER-HARDWARE

- Server: HP
- Storage: NetApp und HDS
- Netzwerk: Cisco

### LÖSUNG

- E-Mail-Archiv inklusive e-Discovery
- Backup der gesamten Infrastruktur, Applikationen, Datenbanken und Endgeräte, Deduplizierung, Replikation, Virtualisierung und Snap-Management

1954 von Hans F. Reisch gemeinsam mit 100 selbstständigen Kaufleuten in Tirol gegründet, ist SPAR heute an mehr als 1.600 Standorten vertreten und mit 41.450 Mitarbeitern in Österreich der größte private österreichische Arbeitgeber. Das Unternehmen betreibt 1.168 Märkte in Italien, Kroatien, Slowenien und Ungarn und beschäftigt dort 31.810 Mitarbeiter. Die IT-Infrastruktur der SPAR Österreich-Gruppe wird von der konzern eigenen SPAR ICS Business Services GmbH gemanagt. Insgesamt beschäftigt SPAR ICS über 400 IT-Spezialisten, 280 davon in Österreich.

2013 hat SPAR ICS Commvaults Software für die E-Mail-Archivierung in Österreich, Slowenien und Ungarn eingeführt – die erste zentrale E-Mail-Archivierungslösung innerhalb der Gruppe. Nach den positiven Erfahrungen damit hat SPAR ICS 2014 entschieden, in Österreich und Italien die Commvault-Software auch für Backup und Recovery einzuführen und damit bisherige lokale Lösungen in den zwei Ländern abzulösen.

**„Sehr viele E-Mails wurden nur lokal auf den Endgeräten unserer Mitarbeiter gespeichert. In Ungarn waren die PST-Dateien zum Beispiel ‚verstreut‘ und die damalige Lösung wurde zudem nicht ausreichend von Microsoft unterstützt.“**

MICHAEL GSTACH  
ENTERPRISE ARCHITECT BEI SPAR ICS

## ▶ NEUARTIGE ANFORDERUNGEN: SPAR ICS MODERNISIERT SEIN DATENMANAGEMENT

Als in Slowenien neue gesetzliche Rahmenbedingungen für E-Mail-Archivierung diskutiert wurden, schaute sich SPAR ICS nach einer neuen Lösung um – und das nicht nur für Slowenien, sondern auch für weitere Märkte. Eine Herausforderung war, dass E-Mails von unterschiedlichen Tochterunternehmen mit unterschiedlichen Microsoft-Domains archiviert werden mussten, da in jedem Land eine eigene Domain genutzt wird. 2013 wurde die E-Mail-Archivierung mit Commvault-Software in Slowenien, Ungarn und Österreich eingeführt.

„Es war ganz einfach zu komplex“, beschreibt Michael Demker, Datacenter Services bei der SPAR ICS Business Services GmbH, die Backup-Lösung, die zuvor im Einsatz gewesen war. „Und zwar auf diversen Ebenen. Wir hatten zu viele unterschiedliche Werkzeuge im Einsatz. Einige davon konnten nur von einzelnen Kollegen, die ausgewiesene Fachexperten waren, bedient werden. Und wir hatten keinen zentralen Überblick über die Backups in den Datacentern.“ In Österreich hatte das Unternehmen HP Data Protector, NetApp SnapManager und benutzerdefinierte Shell- und PowerShell-Skripte im Einsatz. In Italien waren Band-basierte und damit besonders fehleranfällige Lösungen im Einsatz, die keine Automatisierung zuließen. Zudem konnte Lotus Notes nicht integriert werden.

2014 hat SPAR ICS einen Auswahlprozess für eine neue Backup- und Recovery-Lösung begonnen. Die Lösung sollte für alle Standorte und alle Länder anwendbar sein und gleichzeitig rollenbasierte Admin-Rechte auf lokaler Ebene ermöglichen. Test- und Q&A-Systeme sowie Disaster Recovery sollten in einem zentralen Datacenter möglich sein. Hauptziele waren eine Integration von modernen Storage-Technologien sowie eine einheitliche Integration der Datensicherung in vorhandene Applikationen wie Lotus Notes, VMware oder Oracle. Da eine Erneuerung von Backup und Restore sowohl in Österreich als auch in Italien ein Thema war, wurden diese zu einem internationalen Projekt gebündelt. Konkret ging es dabei um 12 Datacenter – 9 in Österreich und 3 in Italien.

Im Zuge einer Ausschreibung wurde ein Partner gesucht, der von den Softwarelizenzen und Design über Implementierung bis hin zu Support ein Gesamtpaket für SPAR ICS schnüren sollte. Im Auswahlprozess hat SPAR ICS mehrere Anbieter verglichen. Commvault wurde eingeladen, weil SPAR ICS durch die E-Mail-Archivierung auf Gruppenebene schon Erfahrungen mit dem Unternehmen hatte.

## ► EINES FÜR ALLES: SPAR ICS SAGT JA ZU COMMVault

2013 wurde Commvaults Lösung für E-Mail-Archivierung bei SPAR ICS eingeführt. Das zentrale Management stellt sicher, dass die Mailboxen vom IT-Team in Salzburg gesichert werden können. SPAR ICS profitiert von der starken Integration der Commvault-Lösung in die genutzte NetApp-Storage-Lösung. Zudem sorgte die Deduplizierungsfunktion dafür, dass die Datenmenge massiv reduziert werden konnte.

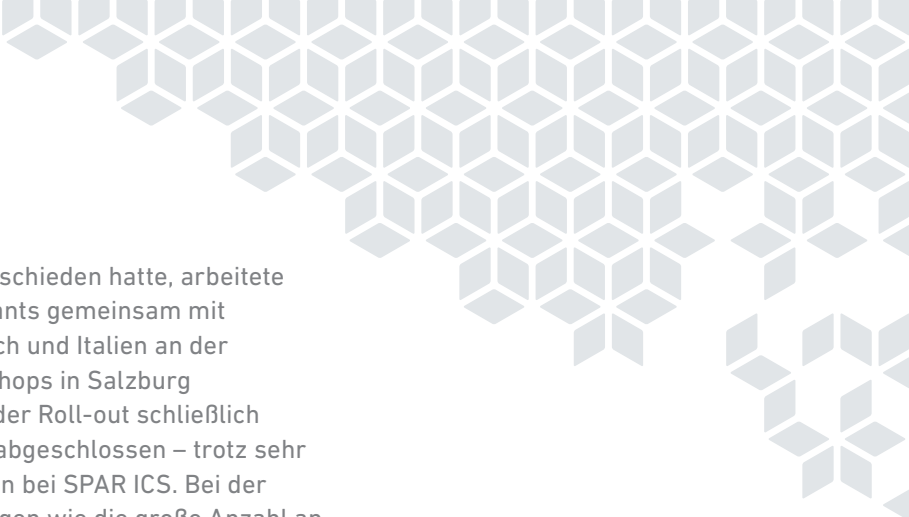
SPAR ICS hat der Richtlinien-basierte Workflow-Ansatz von Commvault überzeugt. Dieser ermöglicht, große Datenmengen schnell und automatisiert zu verarbeiten. Bei SPAR Österreich werden heute rund 350 Terabyte gemanagt, ausgelegt ist das System auf bis zu 400 Terabyte. Ein Asset war zudem IntelliSnap, durch das anwendungsspezifische Hardware-Snapshots möglich sind. Und die Möglichkeit von granularen Backups – ohne dafür auf benutzerdefinierte Scripting-Lösungen zurückgreifen zu müssen.

Für Commvault sprach auch, dass SPAR ICS dadurch unabhängig von Storage-Anbietern und von keinen proprietären Anwendungen abhängig wurde. Und die Projektplanung war ein zentrales Asset. „Das Team von Commvault hat uns ein sehr detailliertes und schlüssiges Konzept inklusive Roll-out-Plan vorgelegt, mit dem wir direkt losstarten konnten. Und nicht zuletzt hat uns die Tatsache, dass Commvault Leader im Magic Quadrant von Gartner ist, in der Entscheidung bestärkt“, so Michael Gstach, Enterprise Architect bei SPAR ICS.

„Die Entscheidung für Commvault hatte viele Gründe. Die einfache Integration der Commvault-Lösung in unsere bestehenden Systeme und die enorme Benutzerfreundlichkeit haben uns überzeugt. Die Lösung bot von Haus aus alles, was wir wollten. In einem Produkt“, begründet Demker die Entscheidung für Commvault.

**„Nach der erfolgreichen Einführung der Commvault E-Mail-Archivierung war es ein logischer Schritt, auch das zentrale Backup mit Commvault zu realisieren. Dank der nahtlosen Integration aller Module können jetzt sämtliche Anforderungen für ein modernes Datenmanagement auf einer Plattform umgesetzt werden. Durch die ganzheitliche Projektbetreuung und die professionelle Migration durch das Commvault-Team war es möglich, den ambitionierten Zeitrahmen einzuhalten und das Projekt erfolgreich abzuschließen.“**

ANDREAS KRANABITL  
CEO VON SPAR ICS



Nachdem sich SPAR ICS für Commvault entschieden hatte, arbeitete ein Kernteam aus drei Commvault-Consultants gemeinsam mit einem fünfköpfigen SPAR-Team in Österreich und Italien an der Einführung. Nach mehreren On-Site-Workshops in Salzburg (Österreich) und Mestrino (Italien) startete der Roll-out schließlich Mitte Januar und wurde Anfang April 2015 abgeschlossen – trotz sehr spezieller Konfigurationen und Umgebungen bei SPAR ICS. Bei der Implementierung mussten Herausforderungen wie die große Anzahl an Inhalten, die gesichert werden mussten – etwa 160 Oracle-Datenbanken – oder das wenig vorhersehbare Verhalten der NetApp-Anwendung in der neuen Umgebung überwunden werden.

## ▶ EXZELLENTES FEEDBACK DER ENDUSER. UND MASSIVE REDUKTION DER ADMINISTRATIONSZEIT

„Unsere E-Mail-Umgebung war über die Jahre gewachsen, in jedem Land setzten die Töchter eigene Lösungen ein. Commvault war der einzige Anbieter, der mit unserem ‚Multiple Forest Exchange Environment‘ umgehen konnte – zu einem umschlagbaren Preis. Die Commvault-Lösung passte perfekt zu unserer langfristigen Storage-Strategie. Deshalb haben wir uns überhaupt erst für Commvault entschieden“, sagt Michael Gstach. Die automatisierte Archivierung der E-Mails bedeutet eine Zeitersparnis – für den einzelnen Nutzer ebenso wie für die IT.

Für Backup und Restore bedeutet die Einführung der Commvault-Lösung in Österreich und Italien, dass nur mehr eine Software für alle Erfordernisse in diesem Bereich nötig war. „Wir haben den Backup-Aufwand massiv reduziert – sowohl was die zeitlichen wie die personellen Ressourcen angeht“, sagt Demker.

„Durch den Einsatz von Commvault sind wir in der Lage, alle Daten aus den jeweiligen Ländern nach Österreich zu replizieren und zentral zu verwalten. Dadurch ist gewährleistet, dass wir zu jedem Zeitpunkt Zugriff auf alle Unternehmensinformationen haben, was einen enormen Mehrwert für uns bringt“, so Andreas Kranabtl.

Die italienischen Datenbackups werden heute automatisiert in ein Datacenter von SPAR ICS in Österreich übertragen, gespeichert und indiziert. Recovery Point Objective (RPO) und Recovery Time Objective (RTO) wurden massiv verkürzt – um bis zu 1.500 %. Durch Commvaults Deduplizierungsfeature wurden Speicher- und Netzwerkressourcen eingespart: Die benötigte Speicherkapazität und Backup-Netzwerkbelastung wurden um mehr als 95 % reduziert. Mit dem alten System in Italien waren vier Personen mit dem Backup beschäftigt. Heute übernimmt das ein einziger Mitarbeiter, wodurch mehr Zeit für neue Projekte bleibt.

### WEITERE INFORMATION >>

Erfahren Sie, warum Commvault von Gartner als führend im Magic Quadrant “Enterprise Backup Software and Integrated Appliances” genannt wird.

Besuchen Sie [commvault.com/itleaders](http://commvault.com/itleaders).

„Backup ist ein undankbares to do. Es kostet nur und – solange nichts passiert – sieht auch niemand seine Bedeutung. Durch die Einführung von Backup mit Commvault haben wir Altlasten entsorgt und sind für die Zukunft gerüstet. Das Feedback der Endanwender ist enorm positiv“, sagt Michael Demker. „Für unser Management war ausschlaggebend, dass die Lösung zukunftssicher und skalierbar ist. Das leistet die Lösung von Commvault absolut. Das Thema Mobility etwa beschäftigt uns als interne IT-Dienstleister natürlich sehr. Auch wenn es im Moment noch keine konkreten Pläne gibt, ist es für uns beruhigend zu wissen, dass wir mit der Commvault-Software schon eine Technologie im Einsatz haben, in die Cloud-Infrastrukturen ohne großen Aufwand integriert werden können.“ Der modulare Aufbau der Commvault-Lösung macht möglich, dass SPAR ICS in Zukunft weitere Module einfach und mit vergleichsweise geringen Investitionskosten integrieren kann. Sowohl was die Integration von neuen Funktionen angeht als auch den Roll-out in weiteren SPAR-Ländern.

► Interessieren Sie sich für Commvault-Cloud-Lösungen? Unter [Commvault.com/cloud](https://www.commvault.com/cloud) erhalten Sie Zugriff auf detaillierte Informationen, White Paper, Analystenberichte und vieles mehr.

©2016 Commvault Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Commvault, Commvault und das Commvault-Logo, das „C-Hexagon“-Logo, Commvault Systems, Commvault OnePass, CommServe, CommCell, IntelliSnap, Commvault Edge und Edge Drive sind Marken oder eingetragene Marken von Commvault Systems, Inc. Alle anderen Eigenmarken, Produkte, Service-Namen, Marken oder eingetragene Service-Marken von Drittanbietern sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber und werden zur Bezeichnung der Produkte oder Services ihrer jeweiligen Inhaber verwendet. Alle Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

COMMVULT 



COMMVULT.COM | +49 208 468 46 0 DEUTSCHLAND | +43 1 994 60 6602 ÖSTERREICH | +41 44 308 38 68 SCHWEIZ  
© 2016 COMMVULT SYSTEMS, INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.